ISA

Institut für Höhere Studien
Institute for Advanced Studies
Vienna

ECOnet
Internationales und interuniversitäres Netzwerk
Wirtschaftliche und politische Entwicklung im ländlichen Raum

COWORKING-(SPACES)

VIELFÄLTIGE POTENZIALE FÜR STADT UND LAND

Isabella Juen, MA

HINTERGRUND I

- **Digitales/mobiles Arbeiten → zeit-** und **ortsungebundenes Arbeiten** hat Aufschwung erlebt
- vielfältige neue, innovative Arbeitsorte sind entstanden
- COVID-19 als Motor der Beschleunigung
- **Homeoffice** als neue Arbeitsform

HOMEOFFICE

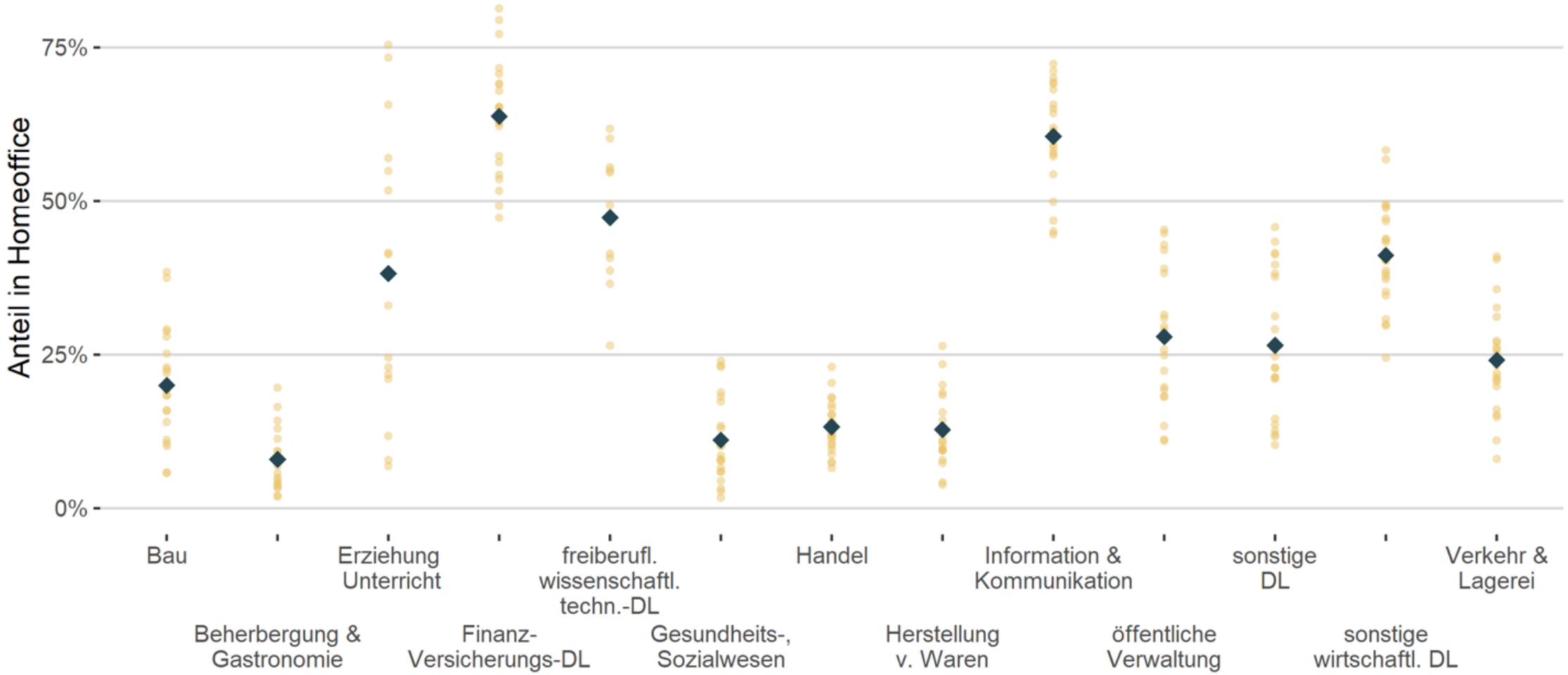
(ausgewählte) Ergebnisse des Austrian Corona Panel Project (ACPP)

- Homeoffice-Anteile März 2020 bis Mai 2021
  - 64% der Beschäftigen im Versicherungs- und Finanzbereich
  - 50% in freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
  - 28% öffentliche Verwaltung
  - 9% Hotellerie und Gastronomie
- Homeoffice-Arbeitnehmer*innen → Hochgebildet und hohes Einkommen
- Soziale Ungleichheiten werden verstärkt

Kalleitner, F. und Partheymüller, J. (2021). New work, new inequality: Wer arbeitet im Homeoffice? https://bit.ly/corona-blog121 (Zugegriffen: 03.11.2021).

HOMEOFFICE

Homeoffice-Anteile nach Branche (Daten: ACPP, März 2020 bis Mai 2021, gewichtet)



Kalleitner, F. und Partheymüller, J. (2021). New work, new inequality: Wer arbeitet im Homeoffice? https://bit.ly/corona-blog121 (Zugegriffen: 03.11.2021).

HOMEOFFICE

Homeoffice-Anteil nach soziodemographischen Merkmalen (Daten: ACPP, März 2020 bis Mai 2021, gewichtet)

Kalleitner, F. und Partheymüller, J. (2021). New work, new inequality: Wer arbeitet im Homeoffice? https://bit.ly/corona-blog121 (Zugegriffen: 03.11.2021).

HINTERGRUND II

Der ländliche Raum hat sich in der Coronakrise größerer Beliebtheit erfreut (nicht zuletzt durch die Möglichkeit des Homeoffice)

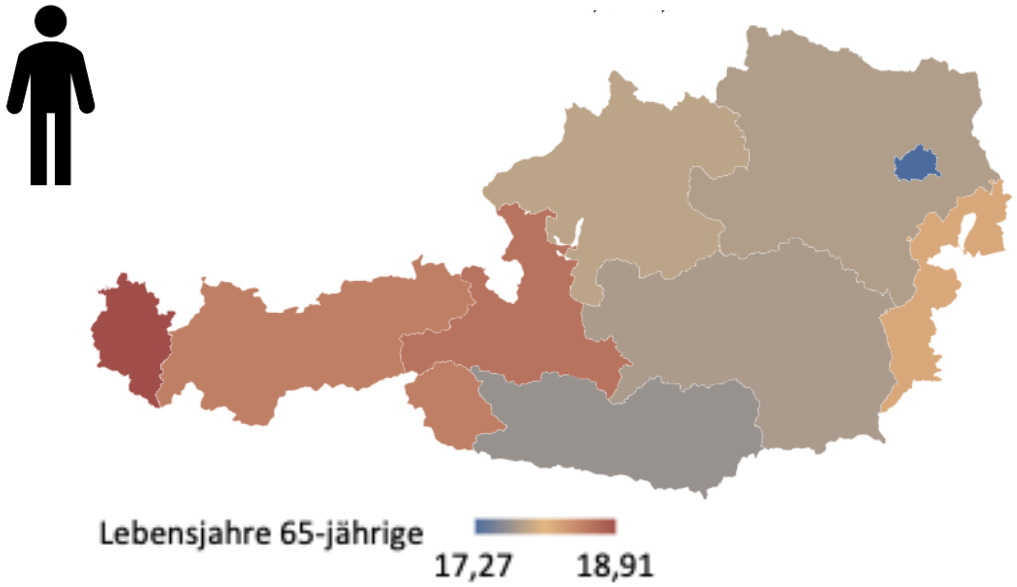
Attraktivität ländlicher Regionen (Auswahl)

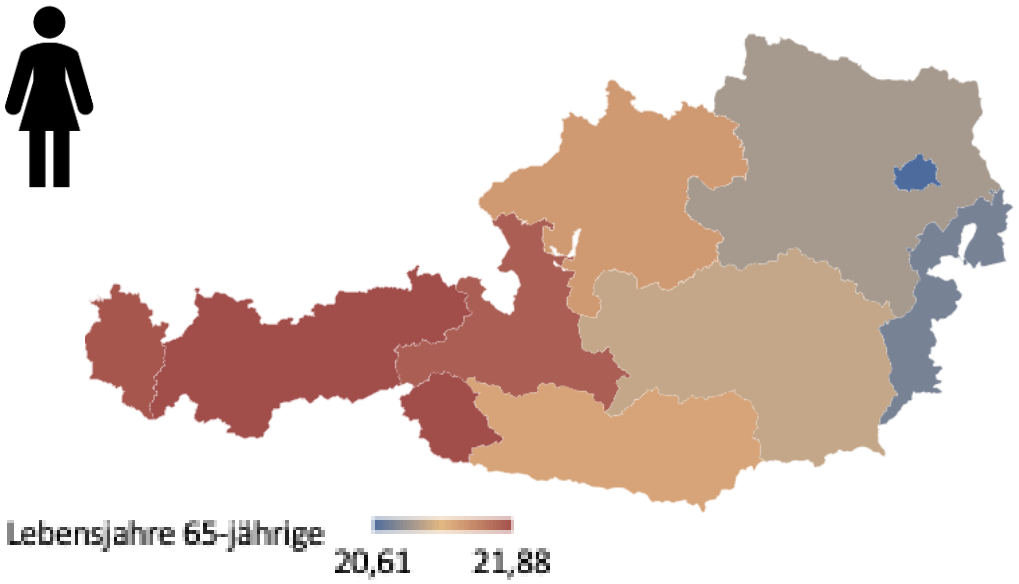
- geringere Wohnkosten
- mehr an Naherholung

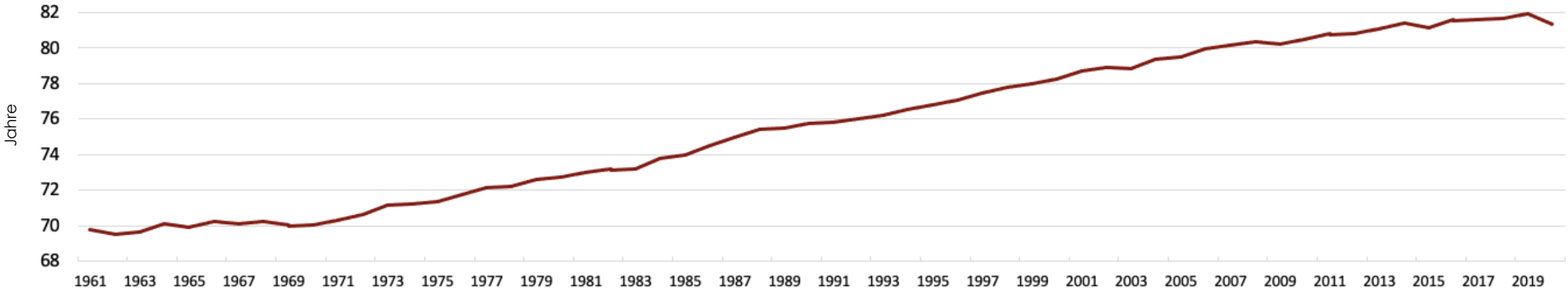
ABER auch Herausforderungen

- Ausstattungen mit Infrastruktur(en), Breitband etc. → digital divide
- Wanderungsdynamiken (Umwelt)
- demographischer Wandel

AUSGEWÄHLTE DEMOGRAPHISCHE INDIKATOREN







Durchschnittliche Lebenserwartung in den Regionen im Jahr 2020 sowie Lebenserwartung Geburt. Quelle: eigene Darstellung nach STATISTIK AUSTRIA, Demographische Indikatoren.

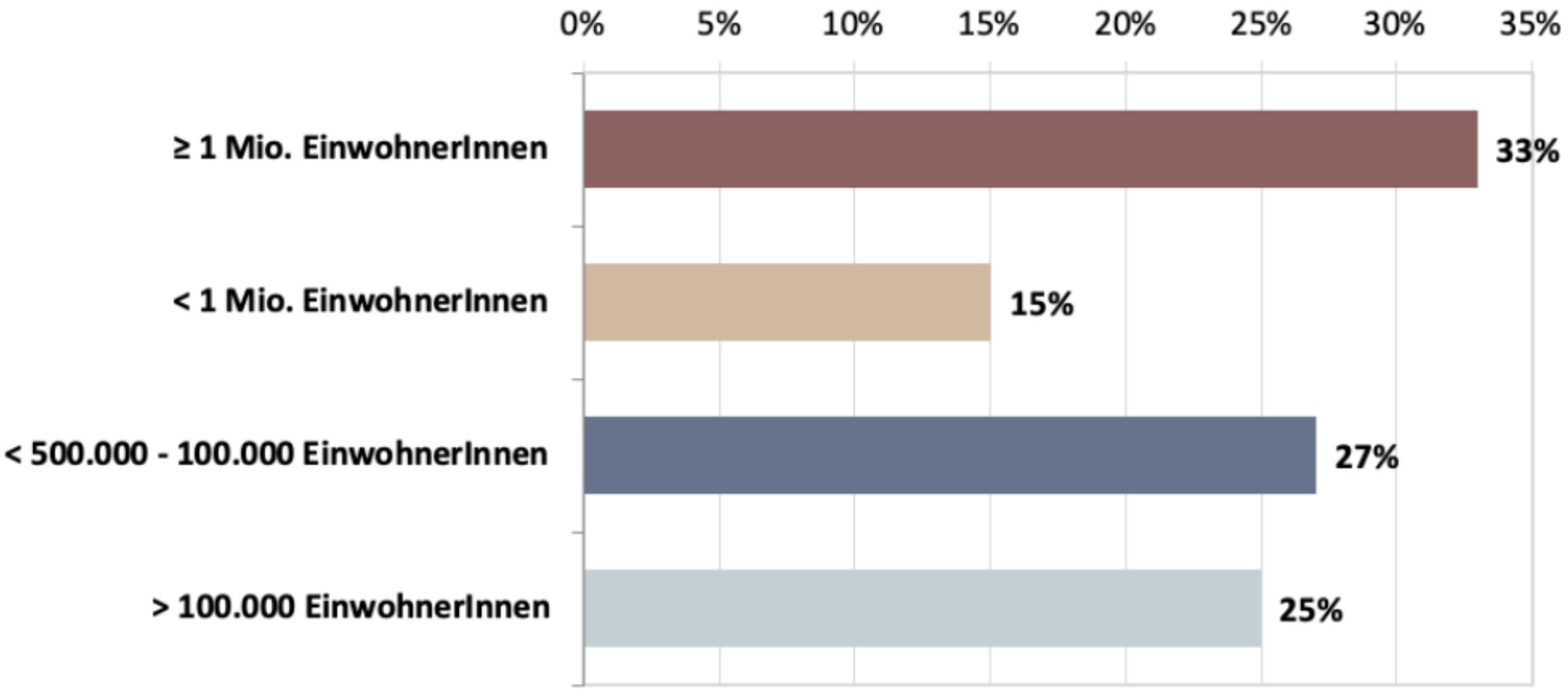
COWORKING

- **Zusammenarbeiten**
- **Coworking** auch außerhalb der klassischen Büroräumlichkeiten möglich

COWORKING-SPACES

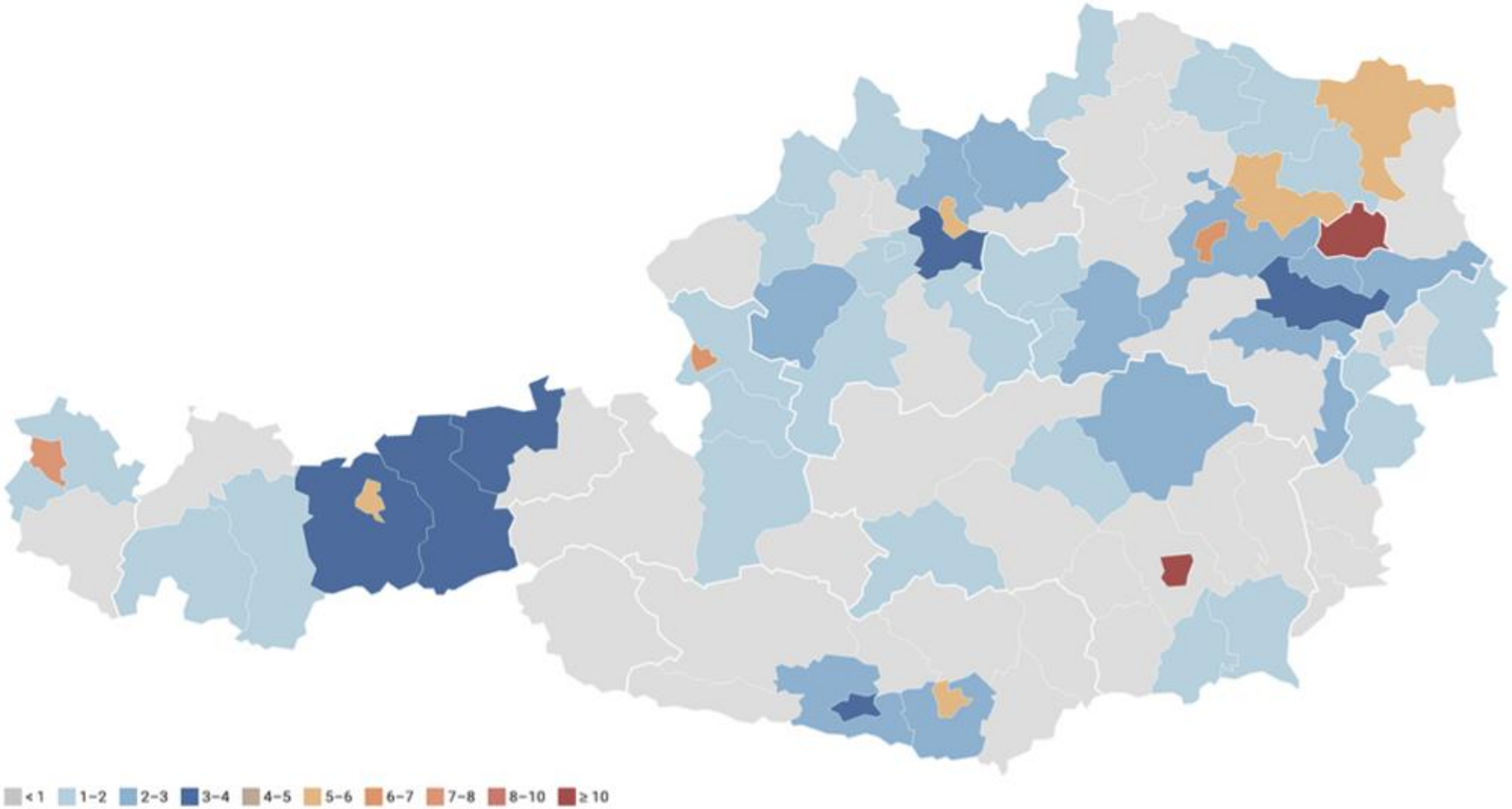
- Als Standorte in denen Gemeinschaften zusammenkommen
- Ideen, Wissen, Ressourcen werden ausgetauscht
- Schlüsselelement: Raum + Gemeinschaft

VERTEILUNG DER COWORKING-SPACES IN EUROPA



Verteilung der europäischen Coworking-Spaces nach Siedlungsgröße (Quelle: Eigene Darstellung. Deskmag (2018). Global Coworking Survey)

COWORKING-SPACES IN ÖSTERREICH



Eigene Schätzung anhand online verfügbarer Daten aus unterschiedlichen Quellen (Junge Wirtschaft, WKO, Suchmaschinen, diverse Homepages der Coworking-Spaces) (Stand: 08.02.2021). Bedingt durch die Corona-Pandemie und andere Faktoren, wie z.B. unvollständige Daten, Schließungen, Neueröffnungen usw. kann es zu Abweichungen kommen.

UNTERSCHIEDE COWORKING STADT UND LAND

- **Raummangel** in der Stadt
- **Heterogenere Zielgruppe** am Land
- fehlende technische Infrastruktur/soziale Kontakte am Land
- **Rural Coworking-Spaces**
  - oftmals mehr als nur technische und räumliche Infrastruktur
  - Vernetzung
  - Zusätzliche Dienstleistungsangebote (z.B. Workshops, Veranstaltungen)

POTENZIALE FÜR LÄNDLICHE RÄUME

- **Erhöhung** der Lebensqualität
- **Steigerung** der Attraktivität ländlicher Räume
  - Wiederbelebung von Kommunen
  - **Vernetzung** → neue soziale Treffpunkte
- Neue **Arbeitsorte**
- **Reduzierung** von Pendelzeiten
- Einsparung unterschiedlicher Ressourcen

CONCLUSIO

- Coworking und Coworking-Spaces können einen **Beitrag zur Regionalentwicklung** leisten und Herausforderungen (Abwanderung, Arbeitsmarktangebot etc.) entgegenwirken.
- Betriebe können ihr **Einzugsgebiet** erweitern
- Aber **passende Rahmenbedingungen** müssen geschaffen werden, um diesen alternativen Arbeitsorten die Möglichkeit zu bieten, ihre vollen Potenziale ausschöpfen zu können.

DANKE

Isabella Juen, MA

ECOnet Koordinatorin

Institut für Strategieanalysen, Institut für Höhere Studien

isabella.juen@strategieanalysen.at